

Und über Nacht ist nichts mehr wie es war...

Die Nacht vom 14. auf den 15. Juli 2021 werden nicht nur die Menschen im Ahrtal nie wieder vergessen.

Über Nacht brach eine nie dagewesene Flutwelle der Ahr über das beschauliche und romantische Tal hinweg. Mit Pegelständen von teilweise 8m Höhe wurden Häuser, Brücken, Autos und ganze Leben mit einmal weggespült.

Seit dem 17. Juli befinden sich durchgehend Einsatzkräfte des THW Einbeck im Ahrtal und in den betroffenen anderen Gebieten in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen im Einsatz.

Bisher waren dabei 13 Helfende im Einsatz und haben dabei rd. 3.150 Einsatzstunden geleistet.

Bisher geht man von einer Einsatzlänge noch bis Mitte November aus und das THW ist noch mit vielen seiner Kompetenzen im Ahrtal vor Ort. Der aktuelle Schwerpunkt liegt im Bau von Brücken und der Wiederherstellung der Strom-, Gas- und Abwasserversorgung der Bevölkerung. Was bei dem nahenden Winter eine besondere Priorität hat.

Was durch unsere Vizepräsidentin, Sabine Lackner, als Leitbild ausgegeben wurde: Wir lassen die Leute nicht im Stich!

Wird durch die vielen THW Einsatzkräfte aus Einbeck und ganz Deutschland gelebt.

Das THW Einbeck bei Instagram

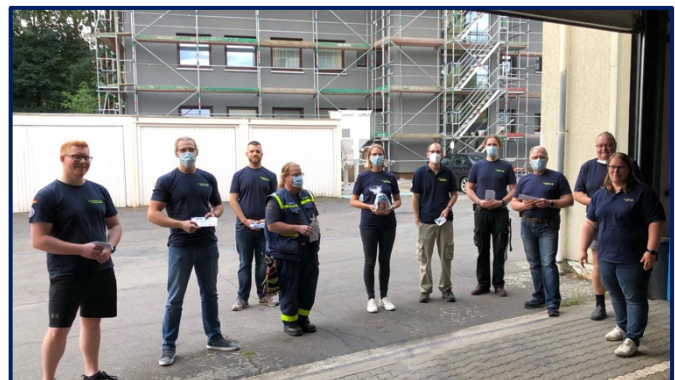
Folgt Ihr uns schon auf Instagram?

Dort posten wir des Öfteren Bilder und Storys aus unserem Dienst -und Alltagsgeschehen.



Termine:

-14.11. Volkstrauertag



THW-Jugend: Endlich wieder mehr als nur Onlinedienst

Nach der langen Zeit der Onlinedienste während der Corona-Pandemie, konnte die THW-Jugend im dritten Quartal des Jahres wieder voll durchstarten. Besonders gefreut hat es uns, dass wir trotz Pandemie einige neue Junghelfer in unserer Jugend begrüßen durften. Die Pandemie hat uns aber auch gezeigt, dass die Digitalisierung auch im Bereich der Jugendarbeit enorm wichtig ist und so konnte sich die THW-Jugend Einbeck e.V. über ein neues digitales Flipchart freuen, um den Jugenddienst und auch eventuelle Onlinedienste noch interaktiver zu gestalten. Das Flipchart konnten wir uns durch Zuschüsse des Kreisjugendringes anschaffen und sind darüber sehr dankbar.

Ein besonderer Dienst erwartete unsere Helfenden von Morgen am letzten Dienstabend vor der Sommerpause. Die Jugendbetreuer hatten sich eine kleine Übung ausgedacht und so ging es mit Blaulicht auf unser Übungsgelände. Am Übungsgelände angekommen, wurde die Gruppe in zwei kleinere Gruppen aufgeteilt

Die älteren Junghelfende mussten eine verletzte Person unter Trümmerteilen retten (das war natürlich ein Dummi) und sich den Weg dahin erst einmal frei



machen. Die Jüngerer durften sich mit dem Transport von Verletzten aus Tiefen beschäftigen und mussten eine Person in unserem Tunnelsystem retten. Zum Abschluss gab es noch etwas leckeres zu Essen und alle waren sich einig, dass müssen wir wiederholen. Im nächsten Quartal startet wieder unsere Schul-AG in Kooperation mit der Pestalozzischule Einbeck, dort warten auf die Kinder im Alter von 8-10 Jahren wieder spannende Aufgaben. Unter anderem haben wir Elektrobaukästen angeschafft, um den Kindern Elektrizität näher zu bringen und auch über Gefahren aufzuklären. Die Elektrokästen werden wir ebenfalls im Jugenddienst einbauen und freuen uns auch in dem Fall Zuschüsse vom Kreisjugendring erhalten zu haben.



Öffentlichkeitsarbeit

Wir suchen einen Namen für unseren Newsletter! Denn nur Newsletter ist auf Dauer sehr langweilig....

Meldet euch:

newsletter@thw-einbeck.de

Was gab es sonst noch so?

Natürlich läuft aktuell nicht nur der Einsatz im Ahrtal des THW. Der nebenbei der aktuell größte und längste in der 70-jährigen Geschichte des THW ist.

Nachdem das Infektionsgeschehen in den Sommermonaten weitgehend stabil lief, waren auch im THW wieder mehr und größere Aktionen möglich. So konnten unter anderem Ehrungen in einem kleinen feierlichen Rahmen und ein Sommergrillen durchgeführt werden. Dabei wurden verdiente Helferinnen und Helfer für ihren Einsatz rund um das THW geehrt und es gab auch Auszeichnungen für langjährige THW Mitgliedschaft, sowie die Übergaben von zwei THW Helferzeichen in Gold!

Auch die Aus- und Fortbildungen der Helferinnen und Helfer läuft wieder in normalen Zügen und Bahnen, zumindest was die Corona Schutzverordnungen hergeben.



Mit dem Einsatznachsorgeteam im Einsatz. Eine Helferin berichtet:

Einen Einsatz in einem Hochwassergebiet haben schon viele Helfende im THW erlebt, aber die Flutkatastrophe im Ahrtal war und ist eine ganz andere Dimension. Ich war dreimal im Einsatz im Flutgebiet, der zweite Einsatz war mit der Logistik Verpflegung, aber von diesem möchte ich gar nicht so viel berichten. Eindrücklicher für mich war der dritte Einsatz vom 06.09.-11.09.2021.

Ich war im Einsatz vom Einsatznachsorgeteam des THW's. Das Einsatznachsorgeteam (kurz ENT) ist für Helfende im THW zuständig, wenn diese aus einem belastenden Einsatz kommen oder für die Prävention was bei einem belastenden Einsatz auf die Einsatzkraft an psychischen und physischen Reaktionen zu kommen kann. Es war mein zweiter Einsatz im ENT, aber er war dennoch ganz anders als mein erster Einsatz vom ENT in NRW.

Viele Helfende, die ich in Rheinland-Pfalz kennenlernen durfte, waren schon zum wiederholten Mal im Einsatz und das hat man ihnen auch angesehen. Zu den Aufgaben im Einsatz mit dem ENT gehörte: Einzelgespräche anzubieten für Helfende, die belastet waren oder sind, die Einsatzstellen abzufahren, um Probleme frühzeitig zu erkennen, On-Scene-Support zu leisten bei z.B einer Leichenbergung sowie Gruppengespräche vor und nach dem Einsatz. In der Zeit, wo ich im Ahrtal war, waren es überwiegend Gespräche über die Belastungen, die nach einer langen Einsatzzeit durch Verknüpfung der Bilder, die die Einsatzkräfte gesehen haben entstehen, in der Kommunikation untereinander oder von anderer Stelle und der Erschöpfung, weil sie zum wiederholten Male und oftmals nur mit wenigen Tagen Pause wieder vor Ort waren. Täglich sind wir an die einzelnen Einsatzstellen gefahren und haben unsere Helfenden besucht und sie gefragt, wie die Lage ist, ob es Probleme gibt oder sie sonst irgendeine Art der Unterstützung benötigen.

Vielen ging es so weit gut, was für uns ja auch ein gutes Zeichen war, dass die abzuarbeitenden Einsatzstellen stabil waren. Es gab aber auch Geschichten, die unter die Haut gingen: Betroffene die noch immer Familienangehörige vermissen, Kinder die Angst haben, dass es wieder so viel regnet und eine erneute Flut kommt und vieles mehr.

Und zu all den Geschichten kamen noch die Bilder der Zerstörung hinzu, auch für eine erfahrene Einsatzkraft nicht leicht zu verarbeiten. Einige Momente sind mir eindrücklich im Kopf geblieben, ein Betroffener aus dem Gebiet der über Humor mit uns in Kontakt getreten ist und fragte, ob er seinen Rasenmäher wohl über die Garantie zurückbekommen kann.

Außerdem ein kleines Mädchen als Schmetterling verkleidet, beim Helferfest das einfach Normalität ausstrahlte in dieser Katastrophe oder die Kinder an der Grundschule die fröhlich lachten und spielten.

Zu den schönen Momenten, die ich dort erleben durfte, gibt es aber auch den Kontrast überall Grabkerzen und Gedenktafeln zu sehen für die Menschen, die ihr Leben in der Flut ließen und das surreale Gefühl sich nicht vorstellen zu können, wie es 8 Wochen zuvor für die Menschen gewesen sein muss, wo man doch erkennen kann bis dahin stand das Wasser und man wäre unter Wasser gewesen, wenn man in dem Moment dort lang gefahren wäre.

Und natürlich die Zerstörung an sich, zum Teil eingestürzte Häuser oder das Wissen, dass dort mal Häuser standen. Die Betroffenen vor Ort sind alle sehr dankbar und freuen sich über jegliche Hilfe und unterstützen sich gegenseitig, es ist aber auch klar, dass der Wiederaufbau des Ahrtals noch eine lange Zeit dauern wird und auch die Betroffenen noch einige Zeit mit der Verarbeitung beschäftigt sein werden.



Herausgeber:
Bundesanstalt Technisches
Hilfswerk (THW)
Ortsverband Einbeck
Beauftragter für
Öffentlichkeitsarbeit
Tiedexer Tor 6b
37574 Einbeck

Tel.: (05561) 31 30 0
Fax: (05561) 31 30 00-18
E-Mail: ov-einbeck@thw.de

Die Informationen in
diesem Newsletter dienen
ausschließlich der Information,
Eine weitere Verbreitung ohne
unsere Zustimmung ist untersagt!

Weitere Informationen
erhalten Sie auf www.ov-einbeck.thw.de oder
www.facebook.com/thweinbeck